

Werkjahrbeitrag 2004 für Musik

### **Yves Sandoz, Lohn-Ammannsegg**

Was für den 1980 in Solothurn geborenen Yves Sandoz schon im Vorschulalter spielerisch begann in der Musikalischen Früherziehung nach der Suzuki-Methode bei Marianne Green, mündete in den gezielten Cello-Unterricht bei Mireille Newson.

Später war Emeric Kostyak sein Lehrer, und im Sommer 2004 wird er als Student von Reinhard Latzko an der Musikhochschule in Basel mit dem Diplom abschliessen. Er nahm öfters teil an Musiklagern und besuchte mehrere Meisterkurse.

Seit drei Jahren ist Yves Sandoz Solocellist im renommierten Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester. Er gehört dem Lumina-Quartett an, das 2001 einen Preis im Schweizer Kammermusikwettbewerb und 2003 den Förderpreis Orpheus-Konzerte gewann. Im Duo mit der Pianistin Marlis Walter ist er in verschiedenen Schweizer Städten aufgetreten. Yves Sandoz hatte verschiedentlich Gelegenheit zu solistischen Auftritten, so mit dem Stadtorchester Grenchen, dem Orchesterverein Burgdorf und dem Solothurner Kammerorchester.

2002 würdigte die Regiobank Solothurn mit einem Förderpreis das sichere, intensive und überzeugende Musizieren des jungen Cellisten.  
Der Werkjahrbeitrag 2004 für Musik des Kantons Solothurn soll ihn in seiner weiteren Ausbildung unterstützen.



**Yves Sandoz**  
Cellist

geboren 13. Mai 1980 in Solothurn  
Primarschule Lohn-Ammannsegg  
Kantonsschule Solothurn  
Matura 2000

### Musikalische Ausbildung

- 1985-1989 Cellounterricht bei Marianne Green
- 1989-1996 Cellounterricht bei Mireille Newson
- 1996-2000 Cellounterricht bei Emeric Kostyak,  
Musikakademie Basel
- 2000 Beginn Musikstudium an der  
Musikhochschule Basel  
bei Reinhard Latzko
  
- 1989-1992 Klavierunterricht bei Robert Flury
- 1992-2000 Klavierunterricht bei Robert Newson
- seit 2000 Klavierunterricht bei Paul Clemann,  
Musikakademie Basel

### Orchester

- 1989-1994 Schülerorchester Zuchwil (solistische Auftritte)
- 1994-2000 Jugend-Streicher-Ensemble Olten  
(solistische Auftritte)
- seit 1998 Mitglied des Schweizer Jugend-Sinfonie-  
Orchesters
- seit 2001 Solocellist des Schweizer Jugend-Sinfonie-  
Orchesters

### Meisterkurse

- 2000 Monique Bartels (Margess International),  
Dozentin in Amsterdam
- 2001 Christophe Coin, Dozent in Basel und Paris
- 2001 Monique Bartels (Margess International)
- 2001 Reinhard Latzko, Dozent in Basel und Wien
- 2002 Martin Zeller, Solocellist Kammerorchester Basel
- 2002 Reinhard Latzko
- 2003 Wen-Sinn Yang, Solocellist und Dozent in  
München
- 2003 Reinhard Latzko
- 2003/2004 Walter Levin, LaSalle-Quartett USA

### Konzerte

- Als Solist:
- 1999 Altenburg (D)  
Gastkonzert Jugend-Streicher-Ensemble Olten
- 2000 Stadtorchester Grenchen
- 2001 Orchesterverein Burgdorf  
(Rokoko-Variationen, P. I. Tschaiakowsky)
- 2002 Stadtorchester Grenchen  
(Tripelkonzert von L. van Beethoven)  
mit Marlis Walter und Noémie Rufer
- 2003 Orchester Elfenaupark, Bern
- 2003 Kammerorchester Solothurn  
(Cellokonzert D-Dur, J. Haydn)

### Mit Duopartnerin Marlis Walter

- 2001 Aarau, Langendorf, Bern
- 2002 Bern, Basel
- 2003 Zuchwil, Bern, Basel, Feldbrunnen,
- 2004 Solothurn

### Mit dem Lumina Quartett

- 2000 Zürich
- 2001 Scuol (Margess International)
- 2002 St.Gallen, Zürich, Küsnacht, Bern, Grenchen,  
Murten (Expo 02), Berlin (Schweizer Botschaft)
- 2003 Zürich, St.Gallen, Solothurn, Zürich  
(Tonhalle Orpheus-Konzerte), Pfäffikon

### Auszeichnungen

- 2000 1. Preis Jugendmusikwettbewerb Olten
- 2001 2. Preis Schweizerischer Kammermusik-  
wettbewerb  
(Lumina Quartett)
- 2002 Förderpreis der Regiobank Solothurn
- 2003 Förderpreis Orpheus-Konzerte  
(Lumina Quartett)
- 2004 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn



Yves Sandou (rechts) am Cello überzeugte als Solist mit seinem Konzen.  
(Foto: Max Flückiger)

## Konzert mit «Zugaben» Schülerkonzert Zuchwil

Das Schülerechester der Musikschule Zuchwil unter der Leitung von Markus Baeli zeigte zum Abschluss vor vielen Zuhörern in der Aula des Unterfeldschulhauses ein beachtliches Konzert gefolgt von drei Zugaben, die als besonderes Ereignis bezeichnet werden. Die Schülerechster und Schüler der Musikschule, unter der Leitung von Markus Baeli und der verschiedenen Musiklehrerinnen, haben mit dem fast einstündigen Konzert ihr beachtliches Können auf den Flöten und verschiedenen Streichinstrumenten

genossen. Zur Aufführung gelangten Stücke von G.F. Händel, W.A. Mozart, Friedrich Neumann, Michael Praetorius, Dom. Della Bella und Chr. W. Gluck. Als jugendliche Solisten wussten Iris Rusoldi (Bellachi) und Yves Sandou sehr zu gefallen. Und dass das ganze Konzert auf aufmerksame Ohren (u.a. auch Ammann Ulrich Bucher) stiess, kam zum Schluss zur Geltung. Erst nach drei Zugaben konnten die jungen Musikerinnen und Musiker ihre Instrumente versorgen. Und erst nachdem sie ihrem Musiklehrer Markus Baeli einen Blumenstrauß als Dank überreichten...

Dienstag, 6. November 2001  
NMZ

## LEBERN BUCHEGGBERG



Überzeugend Marlis Walter und Yves Sandou überzeugen das Publikum im Kirchenzentrum Langendorf beim Einzel-Ausguckkonzert des gestifteten Flügels.

## Warmer, voller Klang Langendorf Neuer Flügel im Kirchenzentrum eingeweiht

Marlis Walter und Yves Sandou haben mit Werben für Cello und Klavier von Beethoven, Boccherini und Franck dem Flügel im Kirchenzentrum Langendorf eingeweiht.

In Marlis Walter (Oberdorf) hat der junge Cellist Yves Sandou (Lohr) eine äusserst präzise Begleiterin gefunden. In der Sonate g-Moll (Opus 5, Nr. 2) von Ludwig van Beethoven konnten sie die Publikums von Anfang an in Bann ziehen und begeistern. Ihre

Interpretation hielt die Spannung in Phrasierung und Akzentuierung während des ganzen Stücks aufrecht. Die anspruchsvolle Sonate in A-Dur von Luigi Boccherini forderte vor allem von Cellisten einen sehr hohen Einsatz. Es gelang Yves Sandou sein Cello in allen Farben klingen zu lassen. Die volle Langendorfer Kirche lässt mit ihren trockenen Akustik sehr schön klingen. In der halbstündigen Sonate in A-Dur von César Franck führten Cello und Klavier einen Dialog der Einsamkeit

in Klangfarben. Es ist den beiden jungen Künstlern gelungen, auch die Zuhörer in diesen Dialog einzubeziehen. Späterische Freude und Begeisterung an der Musik übertrugen sich auf das Publikum aus Jung und Alt. Vor der Zugabe (Mendelssohns Lied ohne Worte) wurde im Namen der Kirchenkommission Langendorf-Oberdorf den Stifterinnen des Rönisch-Flügels gedankt. Das Instrument ist inzwischen achtzig Jahre alt und wurde gründlich überholt. Es überzeugt mit einem warmen und vollen Klang und ist, so Marlis Walter wunderbar zu spielen. (sch)





Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester



Lumina Quartett

Yves Sandoz vermochte nicht nur mit seiner technischen Fähigkeit zu brillieren, sondern die ganze virtuose Kunst und Eleganz der Bogenführung wie die hohe Musikalität zeichneten ihn als hochtalentierten Solisten aus.  
*Solothurner Zeitung 19.6.2000*

Aus Freude an den Effekten eines technisch gut beherrschten Instrumentes lässt Boccherini (Sonate A-Dur) höchste Lagen erklettern oder den Bogen virtuos über die Saiten hüpfen – am Solisten liegt es, dem Ganzen einen als musikalisch wirkenden Tiefgang zu verleihen. Dies gelang dem jungen Yves Sandoz auf überzeugende Art und Weise ...  
*Aargauer Zeitung 19.11.2001*

Yves Sandoz spielte ... als versierter Solocellist die «Rokoko-Variationen» von P. I. Tschaikowsky. Der 22-jährige stellte mit diesen Variationen seine virtuoson wie ausdrucksstarken Fähigkeiten als Musiker unter Beweis.  
*Berner Rundschau 3.12.2002*

Alle seine technischen Stärken kommen hier (Cellosonate von Dmitrij Schostakowitsch) zur Geltung, und er und sein Instrument sind in harmonischem Einklang.  
*Solothurner Zeitung 30.9.2003*

Die Interpretation eine Einheit! Auch freute ich mich, wie Sie zusammen (mit Marlis Walter) alle Kompositionen bis in die Tiefe ausgeschöpft haben. Ein solches Zusammenspiel ist beglückend.  
*aus Brief von Elisabeth Spöndlin, Komponistin 2.10.2003*

